



Merkblatt zur Behandlung von getränkten Holzschwellen

Stand: 30.03.2017

Die DVB AG verwendet für ihre Straßenbahnweichen im Querschwellenoberbau Holzschwellen aus Eiche, Form I, Gruppe 3. Für Weichen und Kreuzungen werden diese Schwellen in der Regel fertig aufgeplattet vom Weichenbau Reick ausgeliefert.

Die vom Auftraggeber Dresdner Verkehrsbetriebe AG als beigestelltes Material ausgelieferten Schwellen sind vom Auftragnehmer sorgfältig zu behandeln und vor Beschädigungen zu schützen. Transport, Umschlag und Verlegung haben nur mit sachgerechten Anschlagmitteln zu erfolgen.

Es ist untersagt, auf bereits verlegten Holzschwellen Schienen zu ziehen, Schwellenfachverdichter über die Schwellen zu ziehen, mit Kettenfahrzeugen über die Schwellen zu fahren oder anderweitig Beschädigungen der Kanten, Eindellungen, Risse oder Löcher zu verursachen.

Auf der Baustelle möglicherweise entstandene Fehlbohrungen sind mit Holzpflöcken zu verübeln.

Verschnittarbeiten an Holzschwellen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Auftraggebers DVB AG zulässig. Dabei entstandene Schnittflächen dürfen nur mit vom Auftraggeber zugelassenen Holzschutzmitteln versiegelt werden.

Für vom Auftragnehmer zu vertretende Schäden an Holzschwellen behält sich die DVB AG ausdrücklich Schadenersatzansprüche in Form der Lieferung von gleichwertigen Ersatzschwellen durch den Auftragnehmer vor.